

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

21.5.1917 (No. 137)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 137

Montag, den 21. Mai 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karlstr. 14
Postfach Nr. 958 und 954,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3545.

Voranbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingeschrieben, 4 M. 17 P. —
Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltene Zeile über deren Raum 10 P. Briefe und Gelder frei. Bei Besondereinstellungen tariflicher Rabatt, der
als Kassensatz gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klageerhebung,
zwangsweiser Beitreibung und Konturückzahlung fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung,
Kasseneröffnung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten bei der Inferent keine Ansprüche, falls die
Zahlung verspätet, in beschranktem Umfange oder nicht erfolgt. — Für telephonische Abfertigung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verantwortlichkeit für irgend-
welcher Vergütung übernommen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 21. Mai.

Außerordentliche Tagung der badischen Landstände.

4. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer vom Samstag, 19. Mai. (Vorläufiger Bericht.)

Die ganze heutige Sitzung der Zweiten Kammer, welcher die Minister Frhr. v. Bodman und Dr. Rheinboldt bewohnten, war der Frage der Oberrheinregulierung gewidmet.

Berichterstatter Abg. Rebmann (natl.) legte nach den Kommissionsverhandlungen den heutigen Stand der Dinge dar und betonte, das eminente badische Interesse an der ganzen Frage. Es soll eine Gesellschaft gebildet werden, in welcher der badische Staat ein Vetorecht hat.

Minister des Innern Dr. Frhr. v. Bodman führte dazu unter anderem aus: Der durch die Schiffahrtsverbände ausgeschriebene internationale Wettbewerb sei infolge des Krieges unmöglich geworden. Nun habe sich das Reich ins Mittel gelegt und erklärt, daß die Bedeutung des Projekts weit über die Interessen der Uferstaaten hinausgehe. Es schlug die Bildung einer Studiengesellschaft vor. In Karlsruhe sollte eine Geschäftsstelle errichtet werden mit einem Generalrat. Gegen diese Vorschläge hat Baden Einwand erhoben. Die Kosten des Projekts werden auf 240 Mill. für die Schiffahrt 110 Mill. für die Kraftwerke auf 130 Mill. veranschlagt. Widerspruch erhob Baden gegen die Studiengesellschaft, weil diese nicht nötig ist; es genügt, wenn die beteiligten Staaten die Geschäftsstelle überwachen. Unter keinen Umständen darf Baden überstimmt werden. Ich habe Vorschläge gemacht, in deren Mittelpunkt das Vetorecht der badischen Regierung steht. Der Standpunkt derselben wird ein schwieriger sein, da mit Ausnahme des Elsaß alle Bundesstaaten auf Seiten des Reiches stehen. Vom Reichsamt des Innern wurde wiederholt versichert, daß die Sobereitsrechte Badens in keiner Weise verletzt werden sollen. Es wäre verfrüht, zu sagen, was geschehen soll, da wir erst nach einem Entwurf suchen. Den badischen Reichstagsabgeordneten habe ich eine Darstellung der Sache zugehen lassen; ich lege den allergrößten Wert auf ein vertrauensvolles Zusammenwirken der Volksvertretung mit der Regierung.

Abg. Behnter (Ztr.): Wird die geplante Studiengesellschaft gebildet, so laufen wir Gefahr, von den anderen Staaten oder der Großindustrie an die Wand gedrückt zu werden. Baden muß unbedingt seinen Standpunkt wahren. Wir sind die Territorialherren am Oberrhein, das Prinzip der Majorisierung darf hier nicht Platz greifen. Ich billige das Auftreten des Ministers in Berlin.

Abg. Dietrich (natl.): Die Hilfe des Reiches und der anderen Staaten ist uns willkommen; verdächtig sind uns die Berliner Gesellschaften. Auch Hugo Stinnes soll nichts mitzureden haben. Baden soll sich nicht scheuen, den Bau und Betrieb selbst zu übernehmen.

Minister Frhr. v. Bodman erwidert dem Vorredner kurz. Abg. Bösch (Soz.) bringt Wünsche des Westtales vor.

Abg. Benedey (F. V.): Die Beteiligung des Reiches ist zu begrüßen; wir dürfen dabei aber nicht an die Wand gedrückt werden. Wir dürfen nicht auf unsere Rechte verzichten. Baden hat schon viele Opfer für das Reich und Kreuzen gebracht.

Abg. Van d. Bach (N. V.): Bei dem Oberrheinprojekt soll der badische Staat die Führung in der Hand behalten und diese wichtige Sache nicht an die Privatindustrie abgeben.

Berichterstatter Abg. Rebmann (natl.) stellt fest, daß der Landtag einmütig der Meinung ist, daß die Regulierung der Wasserkräfte eine Sache des badischen Staates ist und für ihn erhalten werden soll, was irgend möglich ist. Die Volksvertretung stehe durchaus hinter der Regierung und anerkennt, was sie getan. Was würde Bayern tun in diesem Fall? Im Reichsinteresse sollte der Gedanke nicht aufkommen, daß ein kleiner Staat schlechter behandelt wird, wie ein großer.

Minister Dr. Frhr. v. Bodman dankt für die Zustimmung und Anerkennung. Er hoffe die Frage nach den Wünschen der Volksvertretung lösen zu können.

Präsident Rohrbach unterbreicht nochmals den

einstimmigen Wunsch der Volksvertretung, daß die Regierung das Werk energisch fördere und zum Abschluß bringe und die badischen Interessen nach jeder Richtung wahre. Sie anerkennt auch einhellig die Arbeit des Ministers und wünscht, daß es ihm vergönnt sein möge, dieses Werk, zu dem er schon so viel beigetragen, auch zu Ende zu führen.

Damit endet die Besprechung.
Nächste Sitzung Montag nachmittags 3/4 Uhr. Kriegswirtschaftsfragen.

Neueste Drahtnachrichten.

W.T.B. Berlin, 19. Mai, abends. (Amtlich.) In der Champagne nachmittags zunehmende Artillerietätigkeit, sonst im Westen und Osten keine besonderen Ereignisse.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Bei Arras hat die Kampftätigkeit wieder zugenommen. Beiderseits von Monchy griffen die Engländer abends nach kurzer heftiger Feuertvorbereitung mit starken Kräften an; sie wurden restlos abgewiesen. Während der Nacht war die Artillerietätigkeit zwischen Acheville und Dunaut außerordentlich lebhaft. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie stärkster Trommelfeuer ein, dem südlich der Scarpe englische Angriffe folgten.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Änderung eingetreten ist, nimmt in der Westschampanagne die Festigkeit des Artilleriekampfes zu.

Die von uns am 18. Mai genommene Stellung bei Bray wurde gegen einen starken französischen Angriff restlos behauptet.
Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer büßte der Feind gestern acht Flugzeuge ein.

Östlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.
Mehrere feindliche Angriffe gegen die Höhenstellung von Kravica, östlich der Cerna, wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.T.B. Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) Die heute Morgen gemeldeten Angriffe der Engländer südlich der Scarpe sind unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei Lauffaux blieben französische Teilvortöße erfolglos.

W.T.B. Wien, 19. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.
An einzelnen Frontabschnitten löste russische Artillerietätigkeit unser Bergeltungsfeuer aus.
Sonst nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Der gestrige siebente Tag der 10. Isonzoschlacht war wieder von heftigen Kämpfen erfüllt. Südwestlich von Uzza bemühten sich die wieder am linken Isonzoufer eingekesselten Italiener vergeblich, ihre Stellung zu erweitern. Unsere Linien östlich des Eng-Tales Plava-Salsano standen andauernd unter feindlichem Geschützfeuer aller Kaliber. Italienische Infanterie, deren schwere Verluste unausgesetzt durch den Einmarsch neuer Truppen ausgeglichen werden, richteten in diesem Räume ihr Vordringen vornehmlich gegen die Höhe von Bobice, gegen die sie zu wiederholten Malen in dichten Kolonnen Sturm liefen. Jeder dieser Anstürme brach an der heldenmütigen Haltung der von ihrer Artillerie und den am Kampf teilnehmenden Fliegern trefflich unterstützten Verteidigern blutig zusammen.

Besonderes Lob gebührt den Abteilungen des Kaiser-Infanterieregiments Kaiser Wilhelm II. Nr. 34, dem von dem tapferen Obersten Kerker geführten westgalizischen Landsturm-Infanterieregiment Nr. 32 und dem I. und II. Landsturm-Bataillon Nr. 40.

Östlich von Görz versuchten die Italiener neuerlich mit einem ohne Artillerieeinleitung angelegten Massenstoß

durchzudringen. Das Ergebnis dieses Versuches war kein anderes, wie an den Vortagen. Unsere Stellungen wurden ausnahmslos behauptet. Lebhafteste Geplänkel, die in diesem Abschnitt die Nacht über herrschten, brachten uns über 150 Gefangene ein, darunter 2 Offiziere. Unsere Flieger schossen im Luftkampf zwei feindliche Flugzeuge ab, ein drittes wurde bei Vertolba durch Kleingewehrfeuer herabgeholt.

Das bisherige Ergebnis der nun schon eine Woche ausfüllenden Kämpfe unsere tapferen Isonzotruppen besteht für die Italiener lediglich in einer kaum 2 Kilometer im Umkreis betragenden Erweiterung ihrer Brückenkopfstellung bei Plava. Im Nitscher- und Blödengebirge, sowie an mehreren Abschnitten der Tiroler Front wuchs das Geschützfeuer beiderseits zu beträchtlicher Stärke an. In Südtirol bei Laghi und auf dem Borcola-Bahnhof drangen unsere Erkundungsabteilungen in die feindliche Stellung ein und nahm die Befestigung gefangen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.T.B. Wien, 20. Mai. Amtlich wird verlautbart:
Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.
Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:
Die zehnte Isonzoschlacht nimmt ihren Fortgang. Die italienische Infanterie verhielt sich gestern bis in die Nachmittagsstunden ziemlich untätig. Um so heftiger war namentlich im Räume zwischen Tolmein und Görz — der Artilleriekampf. Am Nordflügel dieses Abschnittes zwang die zusammengefaßte Wirkung unserer Geschütze den bei Uzza noch am linken Isonzoufer angeflamerten Feind, über den Isonzo zurückzuziehen. Nach 3 Uhr nachmittags schritt bei Bobice feindliche Infanterie abends zu einem außerordentlich starken Angriff. Es kam zu wütenden Kämpfen, aus denen schließlich nach stundenlangem Ringen Mann gegen Mann unsere Truppen als Sieger hervorgingen. Der Feind wurde im Gegenangriff unter schwersten Verlusten die Höhen hinabgeworfen. Gleicherweise scheiterte östlich von Görz ein beiderseits des Hofentales angelegter Vorstoß der Italiener.

Auf der Karst-Hochfläche holte eine Sturmtruppe 3 Offiziere und 30 Mann aus den feindlichen Verschanzungen.
Der Chef des Generalstabes.

W.T.B. Wien, 20. Mai. Aus dem Kriegspressequartier wird am 20. Mai abends mitgeteilt: Am Isonzo wurde heute um den Monte Santo erbittert gekämpft. Unsere Truppen behaupteten siegreich ihre Stellungen.

Berlin, 19. Mai. (Amtlich.) 1. Deutsche Torpedoboote griffen in der Nacht zum 18. Mai einen größeren, von England kommenden, durch Zerstörer geleiteten Dampfer an, versenkten ihn und beschädigten einen der Zerstörer durch mehrere Artillerietreffer. Sie kehrten darauf wohlbehalten in ihren Stützpunkt zurück.

2. Neue U-Bootsverluste im Atlantischen Ozean und englischen Kanal: 8 Dampfer, 2 Segler und 1 Fischkutter mit 23 000 B.R.T. Unter den versenkten Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer „Sowwerl“ mit 6150 Tonnen Eisenerz nach Glasgow, der englische Dampfer „Broomhill“ mit 1392 B.R.T., „Helen“ (322 B.R.T.), „Berrimort“ (485 B.R.T.), die englischen Segler „Athole“ und „Burrowa“, der englische Fischdampfer „Ritty“, von dem Kapitän und Maschinist gefangen eingebracht wurden, der bewaffnete französische Dampfer „Nelly“ (1868 B.R.T.) mit einer Ladung Wein von Oren nach Rouen, der bewaffnete italienische Dampfer „Giovanni“ (3030 B.R.T.) mit Apfelsinen nach Liverpool und ein größerer Dampfer mit Weizen nach England; ferner ein unbekannter Frachtdampfer.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 19. Mai. (Amtlich.) Nach endgültiger Feststellung sind im Monat April an Handelschiffsräumen insgesamt 1 091 000 B.R.T. durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte vernichtet worden, darunter 822 000 Bruttoregistertonnen feindlicher Schiffsraum und von diesem 664 000 B.R.T. englisch. Davon wurden 80 000

Verstreckte Personen von „A 35“, Kommandant Kapitänleutnant Arnaud de la Perrier, während einer Unternehmung verfernt. Seit Beginn des uneingeschränkten U-Bootkrieges sind 2 772 000 B.M.T. Handelschiffraum insolge kriegerischer Maßnahmen der Mittelmächte verloren gegangen, davon waren 1 707 000 B.M.T. englisch.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

B. Berlin, 21. Mai. (Amtlich.) Neue U-Boots-erfolge im Atlantischen Ozean: 20 300 B.M.T. Die La-

dyngen der versenkten Schiffe bestanden größtenteils aus Kohlen von England und Eisenerz nach England.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Petersburg, 19. Mai. (R.T.A.) Meldung der Petersburger Telegrammagentur: Die Regierung und die demokratischen Parteien einigten sich über die Verteilung der Ministerposten wie folgt: Fürst Gortsew, Ministerpräsident und Minister des Innern, Terechtschenko, Auswärtiges, Konowalow, Handel und Industrie, Dobner, Staatskontrolleur, Sozialist Stobelow, Vizepräsident des Rates der Arbeiter und Soldatenvertreter, Arbeitsminister, Rechtsanwalt Perewerzew, Justiz, Sozialist

Tschorno, Aderbau, Kerenski, Krieg und Marine, Schingarew, Finanzen, Terecki, Post und Telegraph, Retzow, Verkehr, Romanow, öffentlicher Unterricht. Außerdem wurden Grinow und Fürst Schadowski, der Sekretär der ersten Duma, als Kandidaten für die Ämter des Ministeriums für die konstituierende Versammlung betreffende Angelegenheiten und für das Ministerium der öffentlichen Dienstleistung aufgestellt.

Petersburg 19. Mai. (R.B.) Meldung der Petersburger Telegrammagentur: Die neu zusammen gesetzte provisorische Regierung hat eine Erklärung veröffentlicht, die u. a. folgendes befragt:
Die Einheit der provisorischen Regierung beruht auf den folgenden Grundlagen ihrer künftigen Tätigkeit:

In der auswärtigen Politik lehnt die provisorische Regierung in Übereinstimmung mit dem gesamten Volke jeden Gedanken an einen Sonderfrieden ab und setzt sich offen als Ziel die Wiederherstellung eines allgemeinen Friedens, der weder eine Beherrschung anderer Völker, noch eine Beschagnahme ihrer nationalen Güter, noch eine gewaltsame Aneignung von Gebieten und Entschädigungen, auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker verlangt.

In der feiten Überzeugung, daß der Fall der zaristischen Regierung in Rußland und die Befestigung der demokratischen Grundzüge in der inneren und äußeren Politik für die allersten Demokratie neue Bemühungen für einen dauerhaften Frieden und die Brüderlichkeit der Völker geschaffen haben, wird die provisorische Regierung Schritte unternehmen, um ein Abkommen mit den Alliierten auf der Grundlage der Erklärung vom 9. April vorzubereiten.

Überzeugt davon, daß eine Niederlage Rußlands und seiner Alliierten nicht nur eine Quelle des größten Unglücks für das Volk wäre, sondern auch den Abschluß eines Weltfriedens auf der oben erwähnten Grundlage hinauschieben oder unmöglich machen würde, glaubt die provisorische Regierung, daß das Revolutionsheer Rußlands es nicht gestatten werde, daß die deutschen Truppen unsere westlichen Alliierten vernichten, um sich dann auf uns mit der ganzen Macht ihrer Waffen zu werfen. Die Stärkung der Grundlagen der Demokratisierung des Heeres und die Stärkung seiner militärischen Macht sowohl der Offensiv- wie der Defensiv werden die wichtigsten Aufgaben der provisorischen Regierung bilden.

Bahinatun, 19. Mai. (Neuer.) Die Republik Honduras hat die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute früh um halb vier Uhr verschied nach längerem Leiden im fast vollendeten 64. Lebensjahre unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Kommerzienrat Dr. Ernst Blankenhorn

Mitglied des Reichstags.

Müllheim, Baden, 19. Mai 1917.

In tiefer Trauer
Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Ida Blankenhorn geb. Blankenhorn
Frau Hertha Becker geb. Blankenhorn
Dr. Hugo Blankenhorn, Oberleutnant,
z. Zt. im Felde
Emil Becker, Major, z. Zt. im Felde
Frau Gretchen Blankenhorn
geb. Blankenhorn.

D. 989.

Beerdigung Montag, den 21. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Brückenantrieb. Antrieb des Eisenwerkes der Straßenbrücke über den Rangierbahnhof bei der Station **Sedenheim** (Sedenheimer Brücke) nach Finanzministerialverordnung vom 8. Jan. 1907 in 5 Losen zu vergeben. Los 1 = 4080 qm, Los 2 = 4400 qm, Los 3 = 1410 qm, Los 4 = 4400 qm, Los 5 = 4080 qm. Die Farbe wird von uns gestellt. Nur je 1 Los an einen Unternehmer. Vergabebedingungen und Zeichnung im Dienstgebäude Tunnelfstraße Nr. 5 Zimmer Nr. 10 einzusehen. Dort kostenloser Abgabe von Angebotsentwürfen. Kein Verband nach auswärts. Zuschlagsfrist 14 Tage. Unterschriebene Angebote bis zum 2. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, verschlossen und postfrei mit entsprechender Aufschrift an uns einzuliefern. 11.868.32.3
Karlsruhe, 15. Mai 1917.
Großb. Bauinspektion I.

Oberbürgermeister Schneider

Reden

Mit Preisbildnis M. 2.40

G. Braunische Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. 11.861 Handelsregistereintrag Abt. A, Band I, O.-Z. 40: Firma **Julius Schulmeister** in Lichtental: Firmeninhaberin ist jetzt Geschäftsführer **Julius Schulmeister** Witwe, Stefanie geb. Schneider, in Baden: Lichtental.

Baden. 11.862: Firma **Paul Biegler** in Baden: Die Firma ist erloschen.

Baden. 11.863: Firma **Theodor Grünwald, Kohlen u. Holzhandlung** in Baden: Firmeninhaber ist Kaufmann **Theodor Grünwald** in Baden: Baden, 10. Mai 1917. Der Geschäftsführer des **Großb. Amtsgerichts.**

Emmendingen. 11.866 Im Handelsregister A, Bd. I, wurde zu O.-Z. 88, Firma **Carl L. Sezauer Emmendingen**, heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Emmendingen, 12. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Ettlingen. 11.857 Im Handelsregister A, O.-Z. 189, betr. **Commaniditgesellschaft Firma Bogel & Bernheimer** in Ettlingen, wurde eingetragen:
Der persönlich haftende Gesellschaftler **Prokurant Simon Bernheimer** in Karlsruhe ist durch Tod ausgeschieden. An Stelle der **Prokurant** **Simon Bernheimer** in Karlsruhe, mit einer Einlage von 126 000 M.
Ettlingen, 9. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Freiburg. 11.883 In das Handelsregister B, Bd. II, O.-Z. 50, wurde eingetragen:
Badische Kraftlieferungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. B. betr.:
Oberingenieur Wilhelm Schweiler, Freiburg, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt.
Die Prokura desselben ist erloschen.
Freiburg, 9. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Freiburg. 11.884 In das Handelsregister Abt. B, Bd. III, O.-Z. 67, wurde eingetragen:
Freiburger Milchhof, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. B. betr.:
Die Kommanditgesellschaft in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt.
Abt. B, Band II, O.-Z. 4, Firma **Maschinenfabrik Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Heidelberg: Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, Apparaten und verwandten Artikeln, Fabrikation von Rohstoffen und Handel mit, sowie die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist **Dr. Oskar Fober, Direktor** in Heidelberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. April 1917 festgesetzt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Abt. B, Bd. I, O.-Z. 120, zur Firma **Schnellpressen-Fabrik Aktien-Gesellschaft** Heidelberg: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 18. Dezember 1916 soll das Stammkapital um 200 000 Mark erhöht werden. Das Stammkapital ist um 200 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 800 000 Mark. Die Satzung wurde geändert und neu gefasst. Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr die Herstellung von Schnellpressen und anderen Erzeugnissen der Metallindustrie. Die Gesellschaft ist im Nahmen dieses Geschäftszweckes befugt, Geschäfte aller Art zu betreiben, insbesondere auch andere Unternehmungen in jeder rechtlich zulässigen Form zu errichten oder sich daran zu beteiligen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmalige Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger, soweit nicht das Gesetz oder in den Satzungen eine mehrmalige Bekanntmachung vorgeschrieben ist. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat durch einmalige Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger mindestens 17 Tage vor dem anberaumten Termine. Bei Berechnung dieser Frist sind der Erscheinungstag des der Bekanntmachung enthaltenden Plakates und der Tag der Versammlung nicht mitzurechnen. Die neuen Aktien werden zum

Freiburg. 11.885 In das Handelsregister A, Bd. IV, O.-Z. 122: Firma **Heinrich Wehen, Freiburg**, ist erloschen.

Freiburg. 11.886 In das Handelsregister A, Bd. VI, O.-Z. 41: Firma **Martus Buchsbaum, S. Wehen** in Freiburg: Inhaber ist **Martus Buchsbaum, Kaufmann**, Freiburg (Bigarren-Geschäft).

Freiburg. 11.887 In das Handelsregister A, Bd. I, O.-Z. 309: Firma **Adolf Haller, Hölzlsteig**, betr.: Der Ehefrau des Inhabers, **Frau Josephine Haller** geb. von Weis, Hölzlsteig, ist Prokura erteilt.

Freiburg. 11.888 In das Handelsregister A, Bd. III, O.-Z. 273: Firma **Mathä Ränzer, Freiburg**, ist erloschen, desgleichen die Prokura des **Otto Zint, Freiburg.**

Freiburg. 11.889 In das Handelsregister A, Bd. V, O.-Z. 327: Firma **Peter Raier, Freiburg** betr.: Inhaberin der Firma ist jetzt **Peter Raier, Kaufmann-Witwe, Verta** geb. Raier in St. Georgen. Freiburg, 12. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Freiburg. 11.886 In das Handelsregister B, Bd. I, O.-Z. 22, wurde eingetragen:
Caritas-Stift, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. B., betr.:
Durch Beschlusse der Gesellschaft vom 30. Oktober 1916 wurde der Gesellschaftsvertrag abgeändert und neu gefasst.
Der Gegenstand des Unternehmens lautet jetzt unter c: Betrieb geschäftlicher Anstalten, insbesondere einer Druckerei unter der Firma **„Caritas-Druckerei“** u. einer Buchhandlung unter der Firma **„Caritasbuchhandlung“**. Das Stammkapital ist um 35 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 100 000 Mark.
Freiburg, 8. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Freiburg. 11.871 Abt. A, Bd. III, O.-Z. 337, zur Firma **Reis & Co. in Friedrichsfeld** mit Zweigniederlassung in Heidelberg: Durch das Ausscheiden der einzigen Kommanditistin hat

Freiburg. 11.872 In das Handelsregister B, Bd. IV, O.-Z. 18, ist zur Firma **Dr. Mayer, Treppplattenschiffahrt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe, eingetragen: Durch Geschäftsbeschlusse v. 7. Mai 1917 ist **Ritter 1** des Gesellschaftsvertrages und die Firma geändert worden in **Dr. Mayer und Rogler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Die Vertretungsbeugnisse d. Geschäftsführer **Heinrich Müller** ist beendet; an dessen Stelle ist **Wilhelm Rogler, Kaufmann** und **Gemiker**, Karlsruhe, als weiterer Geschäftsführer bestellt.
Karlsruhe, 16. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht B 2.**

Lahr. 11.879 In das diesseitige Handelsregister Abt. A, Band I, ist heute unter O.-Z. 49 zur Firma **Moriz Unger** in Lahr eingetragen worden:
Die offene Handelsgesellschaft ist durch Geschäftsbeschlusse aufgelöst. An Stelle der Liquidation ist eine andere Art der Auseinandersetzung getreten.
Der bisherige Geschäftsführer **Wilhelm Föhler, Kaufmann** in Lahr, ist alleiniger Inhaber der Firma.
Lahr, 18. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Mannheim. 11.858 Zum Handelsregister B, Band XII, O.-Z. 14, Firma **Drenstein & Koppel, Arthur Koppel, Aktien-Gesellschaft** in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Berlin, wurde heute eingetragen:
Die Prokura des **Friedrich Pfeiffer** in London ist erloschen.
Mannheim, 14. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht Z 1.**

Mannheim. 11.859 Zum Handelsregister B, Band VI, O.-Z. 39, Firma **Kaprun Aktien-Gesellschaft** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch den Beschlusse der Generalversammlung v. 30. April 1917 wurden die §§ 13 Abs. 4 (Verteilung des Reingewinns), 19 Abs. 1 (Zahl der Aufsichtsratsmitglieder), 29 (Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats) des Gesellschaftsvertrages abgeändert u. § 28 Z. 4 des Gesellschaftsvertrages (Bestimmungen über Buchung bestimmter Ausgaben) gestrichelt.
Mannheim, 12. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht Z 1.**

Mannheim. 11.865 Zum Handelsregister B, Band III, O.-Z. 22, Firma **Badische Anilin- & Soda-Fabrik** in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Dr. Wilhelm Gaus, Ludwigshafen a. Rh., ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Mannheim, 14. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht Z 1.**

Mannheim. 11.880 Zum Handelsregister B, Band XIV, O.-Z. 13, wurde heute eingetragen:
Firma **Seest & Vogt, Import-Export-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Einfuhr und die Ausfuhr von Waren aller Art, insbesondere der Fortbetrieb der in Mannheim unter der Firma **Seest & Vogt** bestehenden und den Gründern gehörenden offenen Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige Geschäfte zu errichten und sich an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt: 20 000 Mark. Geschäftsführer sind: **Peter Seest, Kaufmann, Mannheim, Rudolf Vogt, Kaufmann, Mannheim, Ernst Schmidt, Ludwigshafen a. Rhein**, ist als Einzelprokurist bestellt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Mai 1917 festgesetzt. Jeder Geschäftsführer ist für sich zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Die Gesellschaftlicher **Peter Seest u. Rudolf Vogt** bringen das von ihnen

bisher unter der Firma **Seest & Vogt** betriebene Handelsgeschäft einschließlich dem Rechte auf Führung der Firma nach Aufgabe der Bilanz vom 14. Mai 1917 in die Gesellschaft ein; die Aktien, die auf diese Weise in die Gesellschaft eingebracht werden, betragen 100 408 M 79 Pf., dem stehen Passiva gegenüber in Höhe von 53 457 M 54 Pf., welche von der Gesellschaft mit beschränkter Haftung übernommen werden. Die neue Gesellschaft übernimmt das eingetragene Geschäft zu den angegebenen Werten, rechnet von dem Reineinbringen von 46 946 M 25 Pf. jedem der Eingliederer 10 000 M. auf die von ihnen übernommenen Stammanteile an und schuldet denselben den Mehrbetrag von 26 946 M 25 Pf. darlehensweise je zur Hälfte. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 16. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht Z 1.**

Mosbach. 11.872 In das diesseitige Handelsregister Abt. A, Bd. I, wurde heute zu O.-Z. 112, Firma **Josef Fischer in Mosbach**, eingetragen: Der Firmeninhaber **Josef Anton Fischer** ist gestorben; das Geschäft wird von dessen Witwe **Wilhelmine geb. Schumann** in Mosbach unter der bisherigen Firma weitergeführt.
Mosbach, 16. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Waldshut. 11.873 Handelsregistereintrag A, Band I, O.-Z. 261, zur Firma **Chr. Mann, Maschinenfabrik** in Waldshut: **Fabrikant Christian Mann** ist auf 1. Mai 1917 als Geschäftsführer ausgeschieden. Dem **Buchhalter Eugen Schick** in Waldshut ist Prokura erteilt.
Waldshut, 14. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**

Waldshut. 11.874 Genossenschafts-Register. **Genossenschaftsregister** eintragung zu Band I, O.-Z. 2, Firma **Volksbank Waldshut, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung** in Waldshut: Kaufmann **Adolf Droll** ist gestorben. **Handelsvollmachtigter Friedrich Schlotter** ist in den Vorstand gewählt.
Oberkirch, 14. Mai 1917. **Großb. Amtsgericht.**